

Wieder gab es einen Feuerwehreinsatz im Entsorgungszentrum in Bürrig

Erneuter Brand in der Grube bei Currenta

VON RALF KRIEGER

Leverkusen - Am Donnerstagmorgen hat es erneut einen Brand im Müllbunker im Entsorgungszentrum des Chempark-Betreibers Currenta an der Sondermüllverbrennungsanlage in Bürrig gegeben. Das Feuer im Bunker wurde um 7.42 entdeckt. Der Brand sei durch die automatische Löschanlage nach kurzer Zeit gelöscht. Es wurde niemand verletzt. Eine Rauchentwicklung sei kurzzeitig wahrnehmbar gewesen, schreibt Currenta in einer Mitteilung. Ein Arbeiter auf der nahen Autobahnbaustelle bestätigte unserer Zeitung, dass am Morgen eine schwarze Rauchfahne aufgestiegen sei. Etwa zehn Minuten habe es im Bunker gebrannt, sagte Currenta-Sprecher Maximilian Laufer. Als die Feuerwehr am Bunker eingetroffen sei, habe es schon nicht mehr gebrannt, das Löschen habe die automatische Anlage vorher erledigt. Zur Brandursache und der eventuellen Gefährlichkeit der Abgase gab es von Currenta keine Informationen. In die drei mit Rollläden verschließbaren Vorratsbunker werden feste Abfälle und Pasten in Metall- oder Kunststofffässern hineingekippt. Die Tonnen liegen in der mehrere Meter tiefen, ausbetonierten Grube durcheinander. Welcher Stoff sich am Morgen selbst entzündet haben könnte und mit einer Rauchwolke verbrannte, lässt sich vermutlich nur durch Analysen feststellen. Die Müllbunker dienen den beiden Drehrohröfen (Verbrennungsanlagen 1 und 2) als Pufferspeicher.

Beheizt werden die Öfen mit Lösungsmitteln, die, wenn sie in die Öfen eingespritzt werden, mit hoher Temperatur verbrennen. Die Temperatur ist notwendig, um Giftstoffe weniger schädlich zu machen.

Zuletzt hatte es Anfang Januar 2023 im Müllbunker bei Currenta gebrannt. Damals musste die Werksfeuerwehr selbst löschen. Auch zur damaligen Brandursache hatte es von Currenta im Nachgang keine Informationen gegeben. Eine Anklage wegen der großen Explosion am 27. Juli 2021 gibt es nach wie vor nicht, teilt die Staatsanwaltschaft mit.